

Quiz zur Herkunft von Markennamen

von Udo Tellmann, IIK Düsseldorf

Wenn heutzutage große Unternehmen für eine neue Produktlinie einen Markennamen entwickeln oder ein geeignetes Markenzeichen finden wollen, dann geschieht dies meist mit Hilfe ausgeklügelter Computerprogramme und eines ganzen Teams von Brandingspezialisten.

Frühere Unternehmergenerationen waren in dieser Hinsicht mehr auf die eigene oder die Kreativität ihrer Mitarbeiter angewiesen - wie etwa der "Mövenpick"-Gründer Ueli Präger, der 1946 in Zürich in einem gerade errichteten Bürokomplex sein erstes Restaurant eröffnete.

Die Idee für den Namen hatte ein am Bau des Bürohauses beteiligter Architekt, als er in einer seiner Mittagspausen am Zürichsee spazieren ging und dabei die Vögel fütterte. Die Möwen, die aus seiner Hand Brotkrumen pickten, gaben die Geschäftsidee des Restaurants perfekt wieder: Gutes, schnell zubereitetes Essen, das rastlose Stadtmenschen "wie im Flug" aufpicken können. (Das "w" des Wortes "Möwe" wurde durch ein "v" ersetzt, weil sich dieses besser als ein Vogel im Flug darstellen lässt.)

Auch der Name "Mercedes" für die bekannteste Automarke des DaimlerChrysler-Konzerns ist nicht im Kopf von Marketingspezialisten entstanden, sondern geht auf das Konto eines motorsportbegeisterten Kaufmannes aus Nizza, der in einem Sportwagen aus dem Hause Daimler an einem Tourenrennen teilgenommen und mit großem Vorsprung gewonnen hatte.

Er übernahm daraufhin den Vertrieb dieses Autos in mehreren Ländern, wobei er zu Bedingung machte, dass er den Sportwagen unter dem Namen seiner Tochter - Mercedes- vertreiben dürfe. Gottlieb Daimler war damit einverstanden und ließ den Namen 1902 als Markennamen schützen.

Der Stern, der die Kühlerhaube des Mercedes ziert, soll übrigens auf eine Ansichtskarte zurückgehen, die Daimler ganz zu Beginn seiner Karriere an seine Frau geschickt hat. Er hatte darauf diesen Stern gezeichnet und mit der Erklärung versehen, dass dieser eines Tages über dem Werk der Familie aufgehen werde.

Sehr viel prosaischer - aber dennoch erzählenswert - ist auch die angebliche Vorgeschichte für das Maskottchen des Spülmittels Pril - die bekannte Pril-Ente.

Den Forschern des Unternehmens war Anfang der 50-er Jahre die Aufgabe übertragen worden, ein Spülmittel zu entwickeln, das einerseits hautschonend sein, aber auch besonders fettlösende Qualitäten besitzen sollte. Um den Erfolg ihrer Entwicklungsarbeit zu veranschaulichen, sollen sie ein Glasbecken mit Prilwasser gefüllt und eine Ente hineingesetzt haben - die erwartungsgemäß nach kurzer Zeit Schwierigkeiten bekam, sich über Wasser zu halten, da das Spülmittel erfolgreich den das Gefieder schützende Fettschutz auflöste. (Die Ente hat der Überlieferung nach das Experiment aber unbeschadet an Leib und Leben überstanden).

Wenn Sie mehr wissen möchten über die Entstehung oder Bedeutung anderer Traditionsmarkennamen, dann versuchen Sie sich doch einfach einmal an dem folgenden Quiz:



Kleines Markenquiz

Lösung

- 1.) Wer des Lateinischen mächtig ist, dürfte keine Probleme haben, den Namen dieses Körperpflegemittels herauszufinden - erhielt es doch aufgrund seiner Farbe einfach den Namen „die Schneeweiße“.
- 2.) Benannt ist dieses weltweit bekannte Produkt aus dem Nahrungsmittelbereich nach dem Gründer einer nordeuropäischen Stadt, die nun seit nicht ganz 200 Jahren Hauptstadt des Landes ist. Auf dem Markenlogo ist auch das Symbol für die gesellschaftliche Stellung abgebildet, die diese Persönlichkeit bekleidete.
- 3.) Übersetzt man die deutsche Aufforderung „Spiele gut“ ins Dänische und bildet aus den jeweiligen 2 Anfangsbuchstaben ein Akronym, so erhält man den Markennamen eines Unternehmens, mit dessen Produkten in den letzten 40 Jahren ca. 300 Millionen Kinder gespielt haben.
- 4.) Der Name dieses Medikaments setzt sich zusammen aus dem Anfangsbuchstaben einer Säure, die erstmals von dem französischen Chemiker Charles Frederick Gerhardt hergestellt wurde und dem alten lateinischen Namen des „Wiesengeistbartes“, eines Krautes, dessen Wirkstoffe mit denen des Medikaments verwandt sind.
- 5.) Körperpflegemittel, das den Namen der römischen Götter erhielt, die als gute Geister am Herd des Hauses ihren Platz hatten.
- 6.) Der Name dieses auf Süßes spezialisierten Unternehmens ist so simpel wie genial: Er setzt sich zusammen aus den ersten drei bzw. zwei Anfangsbuchstaben der Hauptingredienzen. Wenn das nicht eine Versuchung wert ist.
- 7.) Der Gründer dieses Automobilunternehmens mit nunmehr über 100-jähriger Tradition, August Horch, verwendete einfach die lateinische Übersetzung seines Namens als Markennamen.
- 8.) Maskottchen des auf Molkereiprodukte spezialisierten Unternehmens ist das Wappentier des Gründungsortes Berns. Der Name des Tieres ist auch Bestandteil des Markennamens.
- 9.) Das von einem Kräutermönch entwickelte „aqua mirabilis“ gelangte als Hochzeitsgeschenk in die Hände eines findigen Geschäftsmannes namens Wilhelm Mühlen. Die von den französischen Besitzern festgelegte Hausnummer seines Unternehmens avancierte zwei Generationen später zum Markennamen des duftenden Wasserchens.
- 10.) Ein Leichtes für alle, die im Chemieunterricht die Ohren gespitzt haben. Der Namen des in der Mineralölbranche tätigen Unternehmens setzt sich zusammen aus den jeweils ersten beiden Anfangsbuchstaben zweier Wasserstoffgruppen.



Kleines Markenquiz

Lösungen:

- 1.) NIVEA
- 2.) WASA
- 3.) LEGO
- 4.) ASPIRIN
- 5.) PENATEN
- 6.) MILKA
- 7.) AUDI
- 8.) BÄRENMARKE
- 9.) 4711
- 10.) ARAL

